

Von PIM zu MDM: Das Stammdatenmanagement in der Führungsrolle

Hintergrund

Siemens Building Technologies, eine Division der Siemens AG mit Sitz im schweizerischen Zug, ist weltweit führend, wenn es um Brandschutz, Sicherheit, Automation, Heizungs-, Lüftungs- und Klimatechnik und das Energiemanagement von Gebäuden geht. Die Kunden erleben Siemens Building Technologies als Technologiepartner, Dienstleister, Systemintegrator und Produktlieferant zugleich. Das Portfolio umfasst rund 50.000 Artikel, die weltweit vermarktet werden. Kunden können sich zu den Produkten und Lösungen über zahlreiche Print- und Online-Kataloge, Online-Selektionstools und Konfiguratoren sowie über Apps informieren und eine Industry-Mall als Informations- und Einkaufsplattform nutzen.

Herausforderung

Siemens Building Technologies betreibt weltweit neun Entwicklungs- und Produktionsstandorte, an denen bestehende Produkte hergestellt und insbesondere auch neue Produkte entwickelt und getestet werden. Bisher wurden die Daten zu einem neuen Artikel zunächst in das Product-Lifecycle-Management-System (PLM) eingegeben; die Daten entstanden in vielen, über das ganze Unternehmen verstreuten Datenbanken. Erst bei Marktreife des Artikels wurden diese Daten teils manuell in das Enterprise-Resource-Planning-System (ERP) von SAP und das Product-Information-Management-System (PIM) übertragen und dort ergänzt. Durch die Medienbrüche war der bisherige Arbeitsablauf anfällig für Dubletten und Fehler; viele Punkt-zu-Punkt-Verbindungen und Mappingprozesse führten nicht nur zu Verzögerungen im Informationsfluss der Produktdaten, sondern auch zu hohen Arbeitsbelastungen. Die effizientere Gestaltung der Prozesse war innerhalb der bestehenden Systemlandschaft nicht möglich.

Kunde

Siemens Schweiz AG, Abteilung Building Technologies
www.siemens.com

Branche

Produkte und Dienstleistungen für sichere, geschützte, energieeffiziente und umweltfreundliche Gebäude und Infrastrukturen

Ziele des Projekts

- ◆ Steigerung der zentralen Data Governance
- ◆ Abschaffen von Mapping-Prozessen und Medienbrüchen
- ◆ Aufbau parallel ablaufender und dadurch effizienterer Prozesse
- ◆ Verkürzung der Time-to-Market

Lösung

- ◆ Zentrale MDM-Plattform steuert den gesamten Informationsfluss rund um die Stammdaten
- ◆ Standardisierte Prozesse innerhalb des STEP-Systems im Zusammenspiel mit PLM- und SAP-ERP-Systemen
- ◆ Qualitätsprüfungen erhöhen die Vollständigkeit und Richtigkeit technischer und kommerzieller Daten
- ◆ MDM/PIM-Team verantwortet Data-Management-Prozesse und prüft Ausrichtung der Datenprozesse entlang den Anforderungen aus dem Business

Lösung

Siemens Building Technologies entschied sich dafür, ein Master-Data-Management-System (MDM) in seine bestehende IT-Systemlandschaft zu integrieren. Innerhalb dieser sollte es führend sein, das heißt alle Prozesse rund um die Erstellung und Pflege der Daten im automatischen Austausch mit den PLM- und SAP/ERP-Systemen global lenken. Hierdurch wollte Siemens Building Technologies seine zentrale Data Governance erhöhen, also global einheitlichere, fehlerfreiere, vollständige und aktuellere Stammdaten bereitstellen. Mithilfe des MDM-Systems sollten auch die Prozesse der Dateneingabe und -pflege effizienter gestaltet und so die Time-to-Market verkürzt werden.

Um die bestmögliche Lösung zu finden, verglich Siemens Building Technologies die MDM-Lösungen verschiedener Anbieter miteinander. Die STEP-Plattform konnte dabei überzeugen, da sie die aktuellen und erwarteten zukünftigen Anforderungen am besten erfüllte. Wichtige Kriterien waren beispielsweise die Integrationsfähigkeit in die bestehende, komplexe IT-Landschaft sowie die Skalierbarkeit.

STEP, als PIM-System bereits seit zehn Jahren bei Siemens Building Technologies im Einsatz, führt nun den gesamten Informationsfluss rund um die Produktstammdaten. Ein neuer, marktfähiger Artikel wird heute direkt im STEP-MDM-System angelegt. Hierzu holt sich STEP die neue Artikelnummer und die in der Entwicklungsphase eingegebenen Daten aus dem PLM-System. Ab diesem Moment steuert es den gesamten Prozess der Anreicherung, Pflege und Ausleitung der Daten in die Marketingkanäle. In einem Standard-Workflow lenkt STEP den Austausch zum SAP/ERP-System über definierte Schnittstellen. In dem vom STEP-System aus gesteuerten Prozess sind auch Qualitätsprüfungen enthalten, um die Governance von vornherein zu sichern und zu dokumentieren.

Ergänzend hat Siemens Building Technologies ein PIM/MDM-Team gebildet. Dieses hat die Rolle des Process Owners für die Produktdaten inne und ist Ansprechpartner für alle Probleme rund um den Informationsfluss. Innerhalb des Unternehmens ist das Team zwischen Business und IT angesiedelt, um die wirtschaftlichen Anforderungen mit den Datenprozessen im Einklang zu halten.

Vorteile

Während der Anlage neuer Artikel und deren Anreicherung leitet das STEP-System künftig alle Produktmanager weltweit durch die im Prozess angelegten Qualitätsprüfungen. Innerhalb des Prozesses werden die technischen und die kommerziellen Stammdaten nun frühzeitig parallel und damit in kürzerer Zeit gepflegt und aus einer Quelle gesteuert. Das STEP-MDM-System und die damit eingeführten schnelleren, sichereren und besser nachvollziehbaren Prozesse rund um das Stammdatenmanagement erleichtern auch die Integration von neuen Produktsortimenten beispielsweise nach Akquisitionen.

“Wir werden mit STEP weltweit eine einzige verlässliche Datenquelle für Produktinformationen schaffen, hierauf aufbauend die Prozesse straffen und klare Verantwortlichkeiten einführen. Damit sind wir bestens gerüstet, um unsere führende Marktposition weltweit auszubauen. Auch eine rasche Erweiterung des Sortiments beispielsweise durch eine Akquisition ist nun besser realisierbar. Unsere Kunden profitieren davon, dass wir ihre Anforderungen noch schneller und exakter erfüllen können.”

Jeannine Vythoulkas
Demand Manager Global Master Data
Siemens Building Technologies

Über Stibo Systems

Stibo Systems ist der weltweit führende Anbieter für Multi-Domain Master Data Management (MDM) Lösungen. Branchenführer vertrauen auf Stibo Systems bei der Verbindung von Produkt-, Kunden-, Lieferanten- und anderen Unternehmensdaten für eine kanalübergreifende Konsistenz. Dies ermöglicht Unternehmen effektivere Entscheidungen, Umsatzsteigerungen und eine Mehrwertgenerierung. In den vergangenen 30 Jahren hat Stibo Systems international führende Unternehmen dabei unterstützt, eine einzige vertrauenswürdige Quelle für strategische Informationen zu schaffen. Stibo Systems ist Teil des 1794 gegründeten Privatkonzerns Stibo A/S mit der Konzernzentrale in Aarhus, Dänemark.

Weitere Informationen finden Sie auf www.stibosystems.de.